

Stellungnahme zu aktuellen Medienberichten

Zu aktuellen Medienberichten ist festzustellen, dass die Bayerische Ärzteversorgung trotz anhaltender Kapitalmarkturbulsenzen und niedriger Zinsen auch weiterhin gut aufgestellt ist. Aktuelle Hochrechnungen haben bestätigt, dass selbst bei einem kontinuierlich niedrigen Marktzinnsniveau über die nächsten Jahre der Rechnungszins des Versorgungswerkes in Höhe von 3,5 % noch lange erreicht werden kann. Auch langfristig sind daher keinerlei Kürzungen bei der Altersversorgung absehbar. Dies hat das Versorgungswerk im Wesentlichen der Zusammensetzung des Kapitalanlagenbestands, den in den letzten Jahren gebildeten Sicherheitspuffern, sowie seinem besonderen Finanzierungsverfahren zu verdanken, bei dem die Versorgungsverpflichtungen nicht allein durch Vermögensanlagen sondern auch durch Beitragsanteile gedeckt sind. Hierdurch wird die Abhängigkeit von der Zinsentwicklung auch im Vergleich zu anderen Möglichkeiten der Altersvorsorge deutlich reduziert.

Dass die Finanzierung gesichert ist, wird jährlich durch das versicherungsmathematische Gutachten, unabhängige Wirtschaftsprüfer sowie durch die Versicherungs- und Rechtsaufsicht des Freistaats Bayern mit eigenen Aktuarien bestätigt.

Das Versorgungswerk wird im kommenden Jahr 90 Jahre alt. In dieser Zeit haben die Bayerische Ärzteversorgung und die Versorgung ihrer Mitglieder auch wesentlich größere Krisen unbeschadet überstanden. Auch in wirtschaftlich extremen Situationen wurde immer Sicherheit geboten. Während beispielsweise private Versicherungen im Rahmen der Währungsreform 1948 ihr Leistungsversprechen um ca. 90 % abwerten mussten, konnte die Bayerische Ärzteversorgung ihre Renten nach einer kurzen Übergangsphase in voller Höhe aufrechterhalten.

Gerne beantworten wir den Mitgliedern der Bayerischen Ärzteversorgung alle weiteren Fragen zum Versorgungswerk. Selbstverständlich erhalten sie auch den aktuellen Geschäftsbericht unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer.